

Zur Losung vom 20. September

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

Ps 118,17

Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.

Gal 2,20

Liebe Hörer und Hörerinnen,

vor allem der heutige Losungstext aus dem Galaterbrief ist ein Juwel der christlichen Mystik: „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“

Da geht etwas ineinander, mein Leben und dieser Christus, mein irdisches Leben und das des Auferstandenen.

„Christus in mir“ – damit ist nicht gemeint, dass ich meine Persönlichkeit aufgegeben habe, dass ich kein „Ich“ mehr besitze, dass ich sozusagen keine Identität mehr habe. Es geht um ein Ineinander, um eine tiefere Verbindung meines Lebens mit dem Urgrund jeglichen Lebens.

Das hat natürlich Folgen. Denn was unser menschliches „Ich“ oftmals ungeschminkt lebt, ist sein Egoismus. Der Begriff „Egoismus“ kommt vom lateinischen „Ego“ und das heißt nichts anderes als „Ich“. So wird der Egoismus in unserem zutiefst menschlichen „Ich“ abgemildert. Ich sehe andere und deren Bedürfnisse deutlicher. Ich nehme mich selbst als Mensch ehrlicher und ungeschminkter wahr. Und ich sehe eher durch das Materielle hindurch.

Die tragende Basis für dieses Miteinander ist die innere Verbindung mit dem Auferstandenen, die Beziehung zum Auferstandenen. So wird mein Leben tiefer und gleichzeitig weiter.

Ihr Prädikant Dr. Wolfgang Kornder aus Ulsenheim